M. 100 Millionen. Daneben haftet für die Verbindlichkeiten der Bank ein von den Gründern gezeichneter und in Höhe von 25 % eingezahlter Garantiefonds von 12 Millionen Goldmark. Die Bank hat die Aufgabe, den Zahlungsverkehr zu erleichtern, insbesondere durch Errichtung von Goldmarkkonten und ist berechtigt, alle in Verbindung mit der Einrichtung von Goldmarkkonten stehenden Geschäfte zu tätigen. Unter der Goldmark wird von der Bank der 4.2o. Teil des Dollars der Vereinigten Staaten von Amerika verstanden. Mit Genehmigung des Reichsfinanzministeriums hat die Bank über Goldmark lautende Verrechnungsanweisungen und Verrechnungsmarken herausgegeben. Die Ausgabe erfolgt ebenso wie die Einrichtung von Goldmarkkonten, nur gegen Einzahlung von Dollars der Vereinigten Staaten von Amerika, die als Deckung bei der Bank verbleiben. Zur Überwachung der Deckung ist von dem hamburgischen Staate Herr Regierungsdirektor v. d. Heide als Staatskommissar bestellt worden.

Hansa-Bank in Hamburg, Aktiengesellschaft.

gegründet als Genossenschaft 1889, Aktienkapital Mk. 101002400.—, Hauptbureau: Bohnenstr. 6, Fernspr.: Roland 5591—5594, Postscheck-Cto.: 64505, Vorstand: H. Schwiening, stellv.: H. Köhnke, Prokurist: Alb. Gravert. Zweck: Bankgeschäfte aller Art.

Hongkong & Shanghai Banking Corporation.

Gründungsjahr: 1867. Hauptsitz: Hongkong. Zweigniederlassungen: Amoy, Bangkok, Batavia, Bombay, Calcutta, Canton, Chefoo, Chemulpo, Colombo, Dairen, Foochow, Hankow, Harbin, Hongkew (Shanghai), Ipoh, Johore, Kobe, Kuala-Lumpur, London, Lyon, Malacca, Manila, Nagasaki, New-York, Peking, Penang, Rangoon, Saigon San Franzisco, Shanghai, Singapore, Sourabaya, Sungei Patani, Tientsin, Tokyo, Tsingtau, Vladivostock, Yloilo, Yokohama und Hamburg, Mönckebergstrasse 27. Geschäftszeiten: 9—4. Aktienkapital: $ 50,000,000.—. Reserven: ca. $ 65 000 000.—.

Hypothekenbank in Hamburg.

Stammsitz und Gründungsjahr: Hamburg 1871. Hauptbureau: Hohe Bleichen 18. Zweigniederlassung Berlin, Französischestr. 7. Geschäftszeiten: von 8—12 u. 3—7 Uhr. Sonnabends bis 3 Uhr. Aufsichtsrat: Botschafter a. D. von Berenberg-Gossler, Vorsitz.; Alfred Blohm, stellvertretender Vorsitzender; Rud. Crasemann, Dr. Otto Dehn, Martin Philippi, Konsul Gustav Müller, Max Warburg, George Behrens in Hamburg, Bruno Edler v. d. Planitz, Staatssekretär a. D. Exzellenz Kühn, in Berlin, Geheimer Kommerzienrat Dr. Heinrich Lehmann in Halle a. S. Direktion: Dr. jur. K. W. A. Gelpcke, Dr. jur F. J. E. Henneberg, A. Saucke, Rechtsanw. Güssefeld; Prokuristen: August Riekhoff, Max Liedemann, B. Goepel, H. Wohlgehagen, K. Brücker, G. Sielcken, W. Eggers, H. Goes. Aktienkapital: Mk. 50000000, davon ℳ 2000000 mit 25 % eingezahlte Vorrechtsaktien. Reserven und Vorträge ca. Mk. 64,000,000 Dividende: 9122 12 %.

Liquidations-Casse in Hamburg Aktien-Gesellschaft.

Gegründet: 1887 unter dem Namen Waaren-Liquidations-Casse, geändert nach Vereinigung mit der Maklerbank in Hamburg im Jahre 1920 in Liquidations-Casse in Hamburg Aktien-Gesellschaft. Bureau: Gröningerstr. 10. Geschäftszeiten: von 9—1 und 3—5. Aufsichtsrat: Ed. C. Hamberg, H. W. J. Peters, Adolph Mendel, J. Sander, H. J. Wichmann. Direktion: A. Friedländer, H. Krüger stellvertretend: P. St. Hartwig. A. Keuneke, Prokuristen: W. Kurtz, C. Wrede. Aktienkapital: 22000000 ℳ Stammaktien, 500 000 ℳ. Vorzugsaktien. Reservefonds: Kapital-Reservefonds 53 580 000 ℳ, Delkrederefonds: 900 000 ℳ. Dividende (aus den letzten 10 Jahren): 21, 10, 3, 3, 4, 0, 4½, 7, 10, 20 %. Operationen: Erfüllung und Abwickelung von Kassa- und Termingeschäften in Waren, Wertpapieren und Devisen sowie Betrieb sonstiger Börsengeschäfte.

Mitteldeutsche Creditbank, Filiale Hamburg.

Gegründet 1856 (Gründungsjahr der Filiale Hamburg 1921)
Hauptniederlassungen: Frankfurt a/M. und Berlin.

Filialen: Augsburg, Baden-Baden, Düsseldorf, Essen, Giessen, Hamburg, Hanau (mit 1 Zweigstelle), Hannover, Karlsruhe, Köln, Königsberg i/Pr., Leipzig, Magdeburg, Mainz, Mannheim, Marburg a/L. München (mit 2 Depositenkassen), Nürnberg, Wiesbaden, Wetzlar.

Depositenkassen und Wechselstuben: Butzbach (Hessen), Friedberg (Hessen), Höchst a/M., Lauterbach (Hessen), Neu Isenburg (Hessen), Offenbach a/M., Schotten (Hessen).

Geschäftshaus in Hamburg, Neuerwall 20. Direktion: Ludwig Muus, Otto Schlüter, Willi Maisenbacher; Prokuristen: Friedrich Barth, Werner Brons, Ernst Kuhlmann, Wilh. Kollmann. — Telefon: Vulkan 6500—6509. Telegr.-Adr.: Mitteldeutsche, Börsenstand: Pfeiler 63, Sitz G.

Norddeutsche Bank in Hamburg.

Stammsitz u. Gründungsjahr: Hamburg 1856. Zentrale in Hamburg: Adolphsbrücke 10. Stadtabteilungen in Hamburg: Hammerbrook, Hammerbrookstr. 29; Harvestehude, Grindelberg 20; Hohenfelde, Lübeckerstr 127; Eimsbüttel, Fruchtallee 3. Uhlenhorst, Hofweg 26, St. Georg, Ernst Merck-Str. 10; am Zentralmarkt, Fruchthof, Oberhafenstr. 3. Mönckebergstr 11, Rappolthaus; Freihafen, Sandthorquai 4; Filialen Norddeutsche Bank in Hamburg; Altonaer Filiale (vormals W. S. Warburg), Altona; Norddeutsche Bank in Hamburg Harburger Filiale, Harburg a. Elbe. Norddeutsche Bank in Hamburg, Bergedorfer Filiale, Aufsichtsrat: D. Max von Schinckel, Vorsitzender; J. Rud. Freiherr von Schröder, 1. stellvertr. Vorsitzender, Henry Willink 2 stellvertr. Vors.; John S. Ansinck, Geh. Hofrat Dr. G. Aufschläger, Alfred Blohm; Geh. Oberregierungsrat Dr. W. Cuno; Geh. Kommerzienrat Dr. Ing. Emil Kirdorf; Ernest Merck, Otto Graf v. Moltke Wirkl. Geh. Rat, Exzellenz; Herm. R. Münchmeyer; Heinr. Frhr. v. Ohlendorff; Walter Robinow; Johan. H. Schroeder, Carl Vorwerk. Geschäftsinhaber: Wilh. O. Schroeder, Dr. A. Salomonsohn, Dr. E. Russell, G. H. Kaemmerer, Edm. v. Oesterreich. Direktoren: H. Willink, Herm. Schwidder, Matthias Hechler, letzterer nur für Altona, stellvertr. Direktoren: Carl Kühl, Henry Wulff, Carl Lühr, Rich. Grün, Robert Gartz, Hermann Martens, Hermann Nielsen, Fr. W. Dührkop; letzterer nur für Altona; Aug. Vermöhl dieser nur für Harburg. Prokuristen: R. Jänisch, E. Schinckel, A. Wölfert, R. Eckler, C. Peters, W. Kornrumpf, M. Bittner, R. Mall, M. M. Heimreich, H. Hartmann, G. Bubendey, W. Brand, B. Schmidt, C. von Müller, O. Schroeder, W. Bohnsack, C. Ilse, G. Funke, W. Reimers, O. Ehlers, J. Weyhe, W. Kautz, H. Rupke, G. Krause, H. Ollrogge, A. H. Kemmer, W. Suhr, C. Schmidt, A. Köhle, Dr. R. Sonderhoff, L. Worms, G. Ernst, die beiden letzten nur für Altona; E. Wagas, dieser nur für Bergedorf. Kapital und Reserven: Mk. 15,000,000. Dividende (aus den letzten 10 Jahren) 1913/1922: 10, 8, 8½, 10, 10, 8, 10, 14, 20, 200 %.

Sicherheits-Schrankfächer in der Zeit nale, in den Stadtabteilungen Freihafen, Fruchthof, Grindelberg, Hohenfelde, Mönckebergstrasse und Uhlenhorst sowie in Harburg, Altona und Bergedorf.

Durch ihre nahen Beziehungen zu der Direction der Disconto-Gesellschaft u. d. A. Schaaffhausenscher Bankverein ist die Bank in der Lage, an den Plätzen, an denen diese Banken Niederlassungen haben, dieselben Vorteile zu gewähren, die eigene Niederlassungen bieten würden.

Die Bank vertritt ferner den Banco Brasileiro Allemão in Rio de Janeiro, Sao Paulo, Santos, Porto Alegre, Bahia und Pernambuco; den Banco de Chile y Alemania, in Valparaiso, Santiago, Concepcion, Temuco und Valdivia, die Deutsch-Asiatische Bank in Shanghai, Tientsin, Tsingtau, Canton, Hankow, Peking, Kobe, Berlin und Hamburg.

Deutsche Orientbank Aktiengesellschaft.

Niederlassungen: Berlin, Hamburg, Konstantinopel, gegründet 1906. Kapital: 800 Millionen. Geschäftsräume: hohe Bleichen 18. Direktoren: E. Wilberg, E. Flörke; Prokuristen: K. Herzog, E. Tangermann, H. Nielsen; Geschäftskreis: Alle bankmäßigen Geschäfte im In- und Ausland, Verkehr in laufender Rechnung, Kreditgewährungen, Bevorschussung von Waren und Dokumenten in Deutschland und im Auslandsverkehr, insbesondere nach den Mittelmeerländern. Bevorschussung von Frachtforderungen, Börsenaufträge für Wertpapiere und Devisen. Verwaltung von Waren-Konsignations-Partien. Besondere Waren-Abteilung.

Hamburger Privat-Bank von 1860, Akt.-Ges.

Hauptbureau in Hamburg: kl. Johannisstr. 10/12. Geschäftszeit: 9 bis 2. Zweiggeschäfte: Barmbeck, Hamburgerstr 93; Eimsbüttel, Eppendorferweg 77; Hammerbrook, Süderstr 42/44, St. Georg, Steindamm 77, St. Pauli, Reeperbahn 116. Hafen, Vorsetzen 33/34, Veddel, Veddeler Bruckenstr. Zweigniederlassungen in Hannover, Fallersleben, Meinersen, Gifhorn, Gr.-Burgwedel und Hillerse. Aktien-Kapital Mk. 150 000 000.—, Aufsichtsrat: 10 Herren; i. Vors. z. Zt. Wilh. Jeppe, Glückstrasse 53. Vorstand: P. d'Heureuse, O. Stuth. Zweck: Bankgeschäfte aller Art. Gedrängte Übersicht über die Einrichtungen der Bank. 1) Annahme von Spareinlagen in jeder Höhe. 2) Errichtung von spesenfreien Girokonten. Kostenfreie Einlösung bei der Bank zahlbar gemachter Wechsel. 3) Beleihung börsenfähiger Wertpapiere. An- und Verkauf derselben. 4) An- und Verkauf sowie Einziehung in- und ausländischer Wechsel und Schecks. 5) Aufbewahrung von Wertpapieren, Gold- und Silbersachen unter gemeinschaftlichem Verschluss. Kostenfreie Einlösung von Zinsscheinen. Besorgung neuer Zinsscheinbogen usw. 6) Diskontierung von Wechseln. 7) Gewährung von Darlehen gegen Stellung von Bürgen, Verpfändung von Wertpapieren und Immobiliarsicherheiten. 8) Gewährung von Vorschussen auf Grundeigentum, desgleichen auf Waren, die weder der Mode unterworfen noch verderblich sind. 9) Gewährung von Krediten in laufender Rechnung gegen Sicherstellung.

Reichsbank.

Stammsitz und Gründungsjahr: Berlin 1875. Reichsbankhauptstelle Hamburg. Hauptbureau Hamburg: Alterwall 2. Geschäftszeiten: 9 bis 1 Uhr werktäglich. Kommissar: v. Dassel, Senatspräsident am Hanseatischen Oberlandesgericht. Bezirksausschuss: Georges Behrens, Hermannstr. 31. Cornelius Freiherr von Berenberg-Gossler, Adolphsplatz 5. Gust. Aug. Rud. Crasemann, Spitalerstr. 10. R. H. v. Donner, neue Gröningerstr. 5. Herm. Münchmeyer, Alsterthor 23. Dr. jur. Kurt Edmund Siemers, Dornbusch 12. Carl Vorwerk, Mönckebergstr. 11. Max M. Warburg, Ferdinandstr. 75. H. A. Klöpper, lange Mühren 7. Carl L. Nottebohm, neue Gröningerstr. 7. Vorstand: Paul Grüner, Reichsbankdirektor; Hans Hoepner, Direktor. Aktienkapital: 180 000 000 ℳ. Reservefonds 127 263 836 ℳ. Dividende (aus den letzten Jahren): 1911: 5,56 %, 1912: 6,95 %, 1913: 8,48 %, 1914: 10,24 %, 1915: 8,97 %, 1916: 8,63 %, 1917: 8,72 %, 1918: 8,68 %, 1919: 8,79 %, 1920: 8,70 %, 1921: 10 %, 1922: 40 %.

Banco Español del Rio de la Plata.

Gründungsjahr: 1886. Hauptsitz: Buenos Aires, mit 10 Depositenkassen. Zweigniederlassungen: In Argentinien, 25 Filialen, nämlich in: Adolfo Alsina, Avellaneda, Azul, Bahia Blanca, Balcarce, Córdoba, Dolores, La Plata, Lincoln, Mar del Plata, Mendoza, Mercedes (Bs. As.), Nueve de Julio, Pehuajó, Pergamino, Rafaela, Rosario de Santa Fé, Salta, San Juan, San Nicolás, San Pedro (Bs. As.), Santa Fé, Santiago del Estero, Tres Arroyos, Tucumán. In Uruguay: Montevideo. In Europa: London, Paris, Genua: Madrid mit 1 Depositenkasse, Barcelona, Bilbao, Coruña, Guadalajara, Pontevedra, San Sebastian, Santiago, Sevilla, Valencia, Vigo und Hamburg, Ferdinandstr. 66/68. Geschäftszeit: 9—5 Uhr. Fernspr.: Vulkan 8861 u. 5837. Merkur 7885—7889. Telegr.-Adr.: Spainbank. Direktion in Hamburg: Carl Fischer u. Francisco Campos-Campaña. Operationen: Bankgeschäfte aller Art, speziell mit Südamerika und ganz Europa, ausserdem mit allen Handelsplätzen der Welt.

Vereinsbank in Hamburg.

Stammsitz und Gründungsjahr: Hamburg 1856. Hauptgeschäft: Alterwall 22. Zweiggeschäfte in Hamburg: Abt. St. Pauli, neuer Pferdemarkt 13, Abt. Bahnhofstrasse, Bahnhofstrasse 11, Abt. Hohenfelde, Lübeckerstrasse 132; Hafen-Abt. Steinhöft 8, (Elbhof), Abt. Barmbeck, Hamburgerstr. 11, Abt. Billhorner Röhrendamm-Billh. Röhrendamm 39/41, Abt. Hammerbrook Hammerbrookstr. 88; Abt. Barkhof, Spitalerstr. 7, Abt. Sandthorquai, Sandthorquai 10. Abt. Kornhausbrücke, Brandewiete 5-/60, Filialen: Altona, Königstr 126 mit den Abteilungen Ottensen, Bahrenfelderstr. 79; Abt. Holstenstrasse, Holstenstr 117, Abt. Fischmarkt, gr. Elbstr. 22, Abt. Fischereihafen gr. Elbstr. 228. Flensburg, Grosse Strasse 21/23; Cuxhaven, Bahnhofstrasse 12 mit Abteilung Fischmarkt und Osterndorf, Kiel, Flethörn; Aufsichtsrat: W. Th. Reincke, Gustav Müller, George Behrens, Cornelius Frhr. v. Berenberg-Gossler, Dr. Otto Dehn, Kommerzienrat Dr. Theodor Frank, Paul Gansauge, Arnold Gumprecht, Ernst Russ, Hans Kirsten, Albrecht Volland. Vorstand: C. E. Frege, C. J. Thomas, G. Nordquist, Claus Bolten, Paul Strumberg, stellvertretend, H. C. A. Schmidt, stellvertr. Direktoren: L. Trede, P. Stoltenberg; Abteilungs-Direktoren: H. Wölfert, L. Koch, E. Halbfass, R. Tostmann, W. Ellinger, Johs. Timmann, Prokuristen in Hamburg: G. Prag, L. Waldschmidt, E. Christens, G. Schmidt, W. Schween, H. Wolter, Dr. J. Berendsen, B. Meyer-Ahlefeld, F. Natskow, E. Timm, G. Dau, P. Marx, H. Grethe, C. Helnemann, C. Knaack, H. Wernecke, Filialdirektor in Altona: G. Christenst, stellv. Filialdirektoren: Oscar Meyer, Alfred Alexander, Prokuristen: P. Krause, J. Wieck; stellv. Filialdirektor in Flensburg: G. Hannig, Prokuristen: Ed. Ivers, E. Rostock, Filialdirektor in Cuxhaven: A. Behrens, stellv. Direktor: H. Virch, Prokuristen: H. Meier, C. Linders, W. Marenecke, Filialdirektor in Kiel: K. Bremmer, Prokuristen: O. Böring, K. Kirbach. Dividende 1915/23: 8, 9, 10, 9, 9, 9, 12, 16, 150,— %.

Waaren-Commissions-Bank in Hamburg.

Stammsitz und Grundungsjahr: Hamburg 1890. Gröningerstrasse 13/17. Aufsichtsrat Bank-direktor Ferd. Lincke, Heinr. Diederichsen, Konsul, Dr. h. c. und Franz Heinr. Witthoefft, Direktion: E. Joesting, J. Niemann. Prokuristen: B. Schuster, O. Friedrich, W. Kolbe, J. Niemann jr. Aktienkapital: 1 000 000 ℳ, 1921 erhöht auf 6 000 000 ℳ. Dividende (aus den letzten 10 Jahren): 1913—1922: 10, 4, 35, 35, 10, 10, 10, 30, 30, 50 %.

Zentral-Bank Aktien-Gesellschaft.

Stammsitz und Gründungsjahr Hamburg 1905. Geschäftszeit von morgens 9 bis nachm. 2 ununterbrochen. Kasse von morgens 9 bis nachmittags 1 geöffnet. Vorstand: Carl G. Fuhrmann. Prokuristen: Carl Sandrock, Fritz Hoffmann; Aufsichtsrat: Otto Rowicki, Vorsitzender, Hermann Sanders, stellv. Vorsitzender, Dr. A. Seelemann, Fedor Zeller. Die Bank befasst sich mit allen bankmässigen Geschäften und vermietet in ihrer Stahlkammer Schrankfächer. Spareinlagen werden vom Tage der Einlage an verzinst.

Verkehrswesen.

Dampfschiffslinien,

die in Hamburg in regelmässiger Fahrt verkehren.

(Bei den auswärtigen Linien auch die hiesigen Vertreter-Firmen.)

I. Seeschiffahrt.

A. In europäischer Fahrt.

Von und nach Deutschen Häfen.

Bugsier-, Reederei- und Bergungs Aktiengesellschaft (Steinhöft 11), nach Bremen und Weserhäfen, nach Emden, Dortmund, den Plätzen des Dortmund, Ems- und Rhein-Herne-Kanals, den Rheinhäfen bis einschl. Basel.

Linie: Hamburg-Ostsee, nach Stettin, Stolpmünde, Danzig, Königsberg, Memel (L. F. Mathies & Co.), Grimm 27